

APRS via ISS

Versionsgeschichte interaktiv durchsuchen
VisuellWikitext

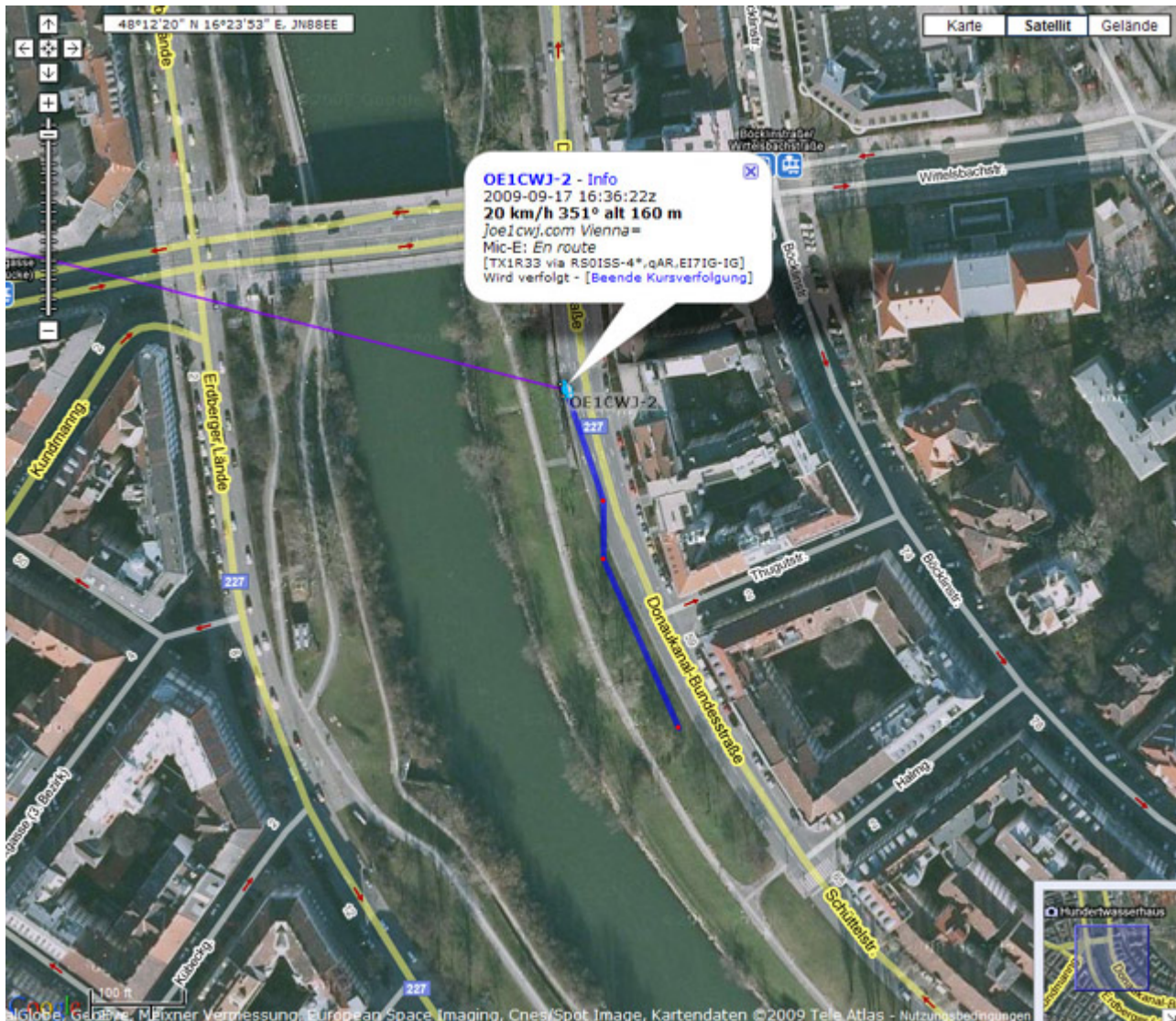
Version vom 21. Juli 2012, 20:00 Uhr (Quelltext anzeigen)	Version vom 21. Juli 2012, 20:00 Uhr (Quelltext anzeigen)
OE1CWJ (Diskussion Beiträge) (→APRS via ISS)	OE1CWJ (Diskussion Beiträge) (→APRS via ISS)
← Zum vorherigen Versionsunterschied	Zum nächsten Versionsunterschied →
Zeile 7:	Zeile 7:
[[Datei:APRS ISS 17Sept OE1CWJ_mobile.jpg]]	[[Datei:APRS ISS 17Sept OE1CWJ_mobile.jpg]]
APRS Pakete werden von der ISS digipeated und von sogenannten SGates (Satellite gateways) gehört und ins Internet weitergeleitet. Für eine Erdumrundung benötigt die ISS circa 90 Minuten, während ein Durchgang am Boden zwischen 5-10 Minuten gehört werden kann. Um den 50. Breitengrad herum ergeben sich somit täglich bis zu sieben brauchbare Überflüge, in Äquatornähe nur einer.	APRS Pakete werden von der ISS digipeated und von sogenannten SGates (Satellite gateways) gehört und ins Internet weitergeleitet. Für eine Erdumrundung benötigt die ISS circa 90 Minuten, während ein Durchgang am Boden zwischen 5-10 Minuten gehört werden kann. Um den 50. Breitengrad herum ergeben sich somit täglich bis zu sieben brauchbare Überflüge, hingegen in Äquatornähe nur einer.
== Es geht los ==	== Es geht los ==

Version vom 21. Juli 2012, 20:00 Uhr

Inhaltsverzeichnis	
1	APRS via ISS 2
2	Es geht los 3
3	Erste Versuche 3
4	Weitere Infos 4

APRS via ISS

APRS Betrieb kann man auch über Satelliten und sogar über die **Internationale Raumstation ISS** machen. Dazu sind nicht nur bescheidene Antennensysteme erforderlich, es funktioniert auch mit einfachen Rundstrahlantennen und - noch faszinierender - im Mobilbetrieb, wie hier am Bild zu sehen am Wiener Donaukanal.



APRS Pakete werden von der ISS digipeated und von sogenannten SGates (Satellite gateways) gehört und ins Internet weitergeleitet. Für eine Erdumrundung benötigt die ISS circa 90 Minuten, während ein Durchgang am Boden zwischen 5-10 Minuten gehört werden kann. Um den 50. Breitengrad herum ergeben sich somit täglich bis zu sieben brauchbare Überflüge, hingegen in Äquatornähe nur einer.

Es geht los

Zuerst muss man wissen, wann der nächste Durchgang der ISS zu erwarten ist. Dazu gibt es eine Vielzahl von Programmen (z.B. SatPC32) und Online Tools wie z.B. <http://www.amsat.org/amsat-new/tools/predict/> Ich selbst verwende hierfür mit grosser Zufriedenheit die iPhone Applikation Satellite Tracker - damit kann man auch unterwegs sehr bequem die nächsten anstehenden Durchläufe bestimmen. Natürlich sollte man nur Umläufe mit einer der jeweiligen Geographie entsprechenden Elevation (= Höhenwinkel, als der Winkel eines Punktes über dem Horizont) erwägen, im Wiener Raum ist dabei als Faustregel alles über 20 Grad erfolversprechend.

Die ISS verwendet für den APRS Betrieb auf 145.825 Mhz simplex die Rufzeichen NA1ISS, RS0ISS, DP0ISS und hat für Amateurfunkbetrieb ein Kenwood TM-D700 on-board. Der Digipeater wird unter dem Rufzeichen ARISS angesprochen (PATH=APRS VIA ARISS)

So sieht beispielsweise eine Bakenaussendung am Monitor aus:

RS0ISS-4>CQ,SGATE: >ARISS - International Space Station (BBS/APRS on)

Es genügt die übliche APRS hardware: Ein 1200 baud packet TNC, Tracker oder eines der speziellen APRS Geräte (Kenwood, Yaesu)- als Antenne kann man wie schon erwähnt die meisten Rundstrahler verwenden. Es ist kein Vorverstärker oder sonstiges spezielles Equipment erforderlich, lediglich die Dopplershift sollte man nicht vergessen und dafür drei Speicherkanäle zum einfacheren Wechsel vorprogrammieren:

Den Aufgang der ISS nennt man AOS – Acquisition of Signal, den "Untergang" am Horizont LOS – Loss of Signal - nur um die maximale Elevation herum (TCA - Time of Closest Approach) sind Sende und Empfangsfrequenz gleich: 145.825 Mhz FM simplex

AOS: Tx 145.820 Mhz, Rx 145.830 Mhz FM

LOS: Tx 145.830 Mhz, Rx 145.820 Mhz FM

Wenn man die drei Frequenzpaare nicht so einfach verstellen kann oder will (z.B. im Mobilbetrieb), dauert ein nutzbarer Durchgang eben nicht neun, sondern 3-4 Minuten, sofern man sich auf das Zeitfenster um TCA herum begnügt.

Erste Versuche

Zuerst sollte das APRS equipment terrestrisch getestet worden sein, die drei Kanalpaare für die Dopplerfrequenzen programmiert und APRS-mäßig die entsprechenden Vorbereitungen getroffen werden:

AMSAT Online Satellite Pass Predictions - ISS

View the current location of ISS

Date (UTC)	AOS (UTC)	Duration	AOS Azimuth	Maximum Elevation	Max El Azimuth	LOS Azimuth	LOS (UTC)
09 Nov 09	15:58:20	00:08:47	176	6	134	87	16:05:07
09 Nov 09	17:31:21	00:09:36	228	39	128	69	17:40:57
09 Nov 09	19:06:22	00:09:44	264	48	5	71	19:16:06
09 Nov 09	20:41:47	00:09:42	286	40	25	88	20:51:29
09 Nov 09	22:16:57	00:09:47	292	67	190	121	22:26:44
09 Nov 09	23:52:23	00:08:12	281	12	220	166	00:00:35
10 Nov 09	16:19:41	00:08:47	204	17	143	75	16:28:28
10 Nov 09	17:53:57	00:09:41	247	86	33	68	18:03:38
10 Nov 09	19:29:18	00:09:40	277	37	16	77	19:38:58
10 Nov 09	21:04:36	00:09:48	291	59	32	103	21:14:24

Your results are shown above
Use the form below to request more pass predictions

Show Predictions for: for Next Passes

Calculate Latitude and Longitude from Gridsquare: Calculate Position

Or

Enter Decimal Latitude:

Enter Decimal Longitude:

Elevation (Metres):

Satellite tracking auf AMSAT.ORG

PATH = APRS VIA ARISS

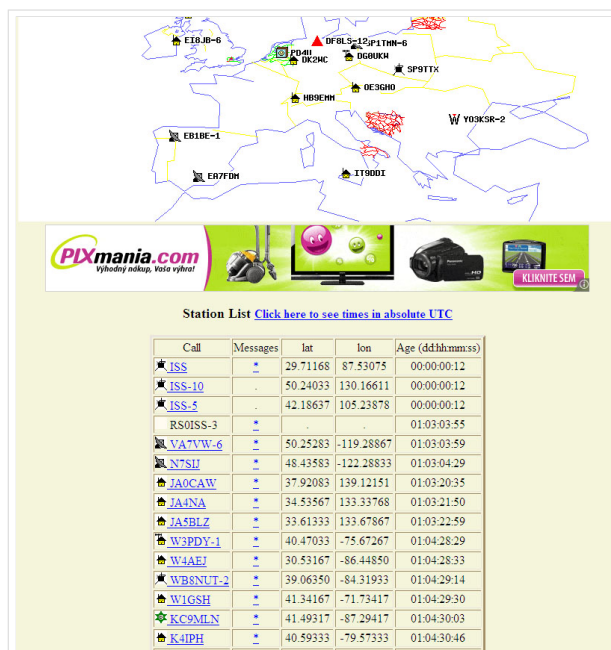
Messagetext: je kürzer um so erfolversprechender

Gegebenenfalls neueste Bahndaten für das Trackingprogramm downloaden

Manuelle Aussendung der Baken ermöglichen

Ganz wichtig dabei ist auch im Vorhinein zu überprüfen, ob derzeit überhaupt APRS Aktivitäten stattfinden - abhängig von den vielen wissenschaftlichen Projekten an Bord der ISS ist unsere Betriebsart natürlich auch nicht immer aktiviert. Auf <http://www.ariss.net/> sehen Sie nicht nur hoffentlich bald die erfolgreiche Bestätigung ihrer eigenen Aussendungen, sondern auch wann SGates zuletzt Betrieb über die ISS beobachten konnten.

Die Spannung steigt um AOS herum - also mit Tx 145.820 Mhz und Rx 145.830 Mhz. Zuerst noch kaum hörbar werden die Signale ständig lauter und ähneln schon bald denen eines örtlichen Digipeaters - da sich die ISS während TCA von uns bei freier Sicht "nur" mehr ca. 400km entfernt befindet. Die Bakenaussendung sollte unbedingt manuell erfolgen, eine automatische Aussendung jede Minute hat während der paar verfügbaren Minuten nur wenig Chancen nicht mit einer anderen Aussendung zu kollidieren. Wenn man also gerade nichts von der ISS gerade hört, kann man eine Bake aussenden. Der Ham Spirit gebietet hier natürlich ausreichende Sendepausen einzuhalten, weil gleichzeitig viele andere OMs in ganz Europa ebenfalls ihr Glück versuchen.



Von der ISS gehörte Amateurfunk Stationen auf ariss.net

Weitere Infos

Hier finden Sie einen interessanten Film auf youtube [1] Bei dem hier gezeigten Kenwood TM-D710A/E lassen sich übrigens fünf Benutzerprofile vorprogramieren, somit kann man vom üblichen APRS ausgehend sämtliche für ISS-Betrieb zu ändernden Parameter ganz einfach in einem Schritt anpassen.

Mehr dazu auf youtube: [APRS auf ISS](#)

Christian, OE1CWJ <http://www.oe1cwj.com>